



HERZ JESU FECHENHEIM

KATH. PFARREI ST. JOSEF
FRANKFURT AM MAIN

Ortsausschuss

Protokoll Ortsausschusssitzung Herz Jesu

17.05.2022

	anwesend			anwesend	
	ja	nein		ja	nein
Axmann-Pieper, Susanne	x		Schäfers, Martin	x	
Axmann, Andreas	x		Schmidt, Markus (VP)	x	
Braun, Alexander	x		Skorsetz, Rosemarie	x	
Goihl, Christian	x		Tamburrini, Manuela	x	
Martinez de Ganß, Valeria	x		Wörner, Eva-Maria	x	
Nagel, Achim (VRK)		x	Wörner, Katharina	x	
Nagel, Moritz (Jugendvertreter)	x		Dr. Ziese, Markus	x	
Nagel, Pia		x	Beckmann, Beate (Gast)	x	

TOP 0 Regularien

- Geistliches Wort von Christian Goihl: „Ostermomente“ von Maria Sassin
- Das Protokoll der Sitzung vom 19.04.2022 wird genehmigt.
Einzige Änderung: Überschriften und deren Nummerierung sind zu korrigieren.
- Keine Einsprüche zur Tagesordnung

TOP 1 Aktuelles

- Das „Friedensfeuer“ wird ausgesetzt, die Teilnehmerzahlen hatten zuletzt nachgelassen.
- Feier der Erstkommunion
 - Die Gottesdienste waren unruhig, der Anteil Gemeindefremder war sehr hoch, besonders im zweiten Gottesdienst (mit 13 EK-Kindern).
 - Die Verantwortung für EK-Kurs und -Gottesdienste lag allein bei Pfarrer Schmidt. Es gab keine Katecheten. Schmidt: „Es muss anders werden.“
 - Die Kommunikation mit den EK-Familien war äußerst schwierig, da es dort starke Defizite in der deutschen Sprache gab. Auch schriftlicher E-Mail-Verkehr war davon betroffen.
 - Es bestand Maskenpflicht im Gottesdienst und es wurde auch darauf hingewiesen. Dennoch haben viele Teilnehmer keine Maske getragen. Das muss beim nächsten Mal konsequenter gehandhabt werden.

- FreshX
 - Hr. Goldinger hat das Treffen geleitet, an dem 16 Personen teilgenommen haben.
 - Die Aktion fokussiert nicht auf Gottesdienst-Teilnahme, sondern viel mehr auf Impulse für alternative Formate, das „Schaffen von sozialen Räumen“.
 - Beim nächsten Treffen sollen Ideen gesammelt werden, was konkret bei uns vor Ort hierzu getan oder angegangen werden kann.
- Beobachtung zur neuen Dienstanweisung: Es gibt offenbar sowohl Gläubige, die wieder in den Gottesdienst kommen, weil die Maskenpflicht aufgehoben wurde, als auch solche, die genau deswegen nicht mehr kommen.
- Die Kontaktstelle ist wegen Krankheit und Urlaub ab sofort geschlossen und öffnet erst wieder am 7. Juni. Dies hat Auswirkungen auf die Planung der in naher Zukunft anstehenden Termine und Veranstaltungen.

TOP 2 Aussprache zu Veranstaltungen des Sommer 2022

- Fischerfest
 - Es laufen Vorbereitungen aus der „Ökumenegruppe“ heraus.
 - Chr. Gohl leitet den Mail-Verkehr, der dazu stattgefunden hat, an die Mitglieder des OA weiter.
- Fronleichnam: 16. Juni
 - Herz Jesu ist mit der Ausrichtung „dran“.
 - Es wird sich mehrheitlich für einen Gottesdienst auf der Linne ausgesprochen. Ggfls. könnte die vorhandene Erhöhung mit einem einfachen Altartisch genutzt werden. Die Alternative „Mehrzweckfläche“ käme als Notlösung in Frage.
 - Der Antrag zur Nutzung des Linneplatzes hierfür wurde gestellt. Die Genehmigung steht noch aus.
 - Valeria Martinez de Ganß klärt und koordiniert die mit der Feier anfallenden Aufgaben und Termine.
 - Moritz Nagel klärt, ob die Fa. Nagel ein geeignetes Transportfahrzeug bereitstellen kann, um das Material zur Linne und zurück zu befördern.
 - Es ist zu klären, ob die Pfandfinder den Auf- und Abbau übernehmen können.
- Biergarten
 - Es besteht der Wille, den Biergarten wieder stattfinden zu lassen.
 - Ein spezielles Hygienekonzept scheint aktuell nicht erforderlich zu sein.
 - Es sind 6 Freitags-Termine beginnend mit dem 24. Juni vorgesehen.
 - Für den Aufbau der Zelte wird der 12. Juni nach dem Gottesdienst angestrebt (alternativ am Vorabend)
 - Es laufen bereits Abstimmungen mit Gruppen, die die Bewirtung übernehmen. Es herrscht Zuversicht, dass für alle Termine Gruppen gefunden werden.
 - Hinsichtlich der angebotenen Speisen soll jede Gruppe für sich entscheiden, was serviert wird.
 - Es wird gebeten, ein „Kinder-Bier“ (Malzbier) ins Angebot aufzunehmen.
- Wohnsitzlosenfest
 - Negativ ist zu bewerten, dass die Gemeinde auf dem Fest zuletzt nur noch als „Personal“ in Erscheinung getreten ist. Somit hat es sich von einem Fest **mit Wohnsitzlosen** zu einem Fest **für Wohnsitzlose** gewandelt.
 - Die Personaldecke ist stark zurückgegangen, insbesondere ist mehr als fraglich, ob das Kleiderlager wie gewohnt angeboten werden kann.
 - Es wird vorgeschlagen, nur Kaffee und Kuchen anzubieten (als Alternative und Kontrast zu anderen bestehenden Angeboten, z.B. Frühstück für Wohnsitzlose).
 - Es gibt vermutlich bestimmte Erwartungen der Wohnsitzlosen an das Fest. Bzgl. einer abgespeckte Version des Festes gehen daher die Meinungen auseinander.

- Es gilt zu überdenken, das Fest komplett neu zu konzipieren.
- Eine Entscheidung wird auf spätestens Anfang August vertagt, wenn das Fest beworben werden muss.

TOP 3 Bericht aus dem Verwaltungsrat den Kirchorth Herz Jesu betreffend

- Kirchentüren
 - Es wurde mehrfach beobachtet, dass die Tür zur Rampe hin abends geschlossen war, obwohl sie morgens komplett geöffnet wurde. Es muss weiter beobachtet werden, wer oder was dafür verantwortlich ist. Verdächtig wird der „Mitbewohner“.
 - Die Tür zum Hof ist abends uneinheitlich mal aufgeschlossen und entriegelt, mal komplett oder nur teilweise verschlossen und verriegelt. Es ist festzulegen, wann genau diese Tür zu öffnen und zu verschließen ist. Der OA empfiehlt, die Tür immer zu verschließen, sofern keine rechtlichen Gründe dagegen sprechen.
 - Es ist mit dem Verwaltungsrat zu klären, ob es rechtliche Gründe gibt, die Tür zu bestimmten Zeiten oder Anlässen öffnen (z.B. als Fluchtweg im Sinne des Brandschutzes während der Gottesdienste)
- Zustand der Skulpturen
 - Die Marienstatue in der Grotte verwaht zusehends. Es gibt hier mehrere Verehrer, die sich über den Zustand beklagen. Die Statue sollte dringend instandgesetzt werden.
 - Auch die Pieta und die Josef-Statue im hinteren Teil der Kirche sind in Mitleidenschaft geraten, besonders durch Kerzen, die sehr dicht an die Figuren gestellt werden.
 - Vorschlag: Mit einem Schild darauf hinweisen, dass die Kerzen nur auf den dafür vorgesehenen Ständer zu stellen sind.
 - Vorschlag: Einen Kerzenständer unterhalb der Josef-Statue anbringen.
- Das Thema „Hausmeister“ wurde auf die nächste VR-Sitzung vertagt.
- Die Hecke an der Jakobsbrunnenstraße wuchert in den Fußweg. Es muss geklärt werden, ob, wie und durch wen die Hecke geschnitten werden kann. Markus Ziese verweist auf einen Internet-Artikel zum Thema: <https://www.ffh.de/nachrichten/magazin/231794-heckenschneiden-verboden-was-gibt-es-zu-beachten.html>
- Die rechte Säule am Eingangsportaal weist Risse auf, die größer zu werden scheinen. Der Zustand muss durch den Architekten geprüft werden. Ggfs. ist der Punkt auf der Mängelliste zu ergänzen.

TOP 4 Verschiedenes

- Es fehlte an Außenwirkung bei der Erstkommunion: Es war nicht geflaggt. Das Aushängen der gelb-weißen Flaggen zur Erstkommunion am Haupteingang und entlang der Hecke soll in die Checkliste (ToDo-Liste) für den Küster aufgenommen werden.
- Um den Chor wieder zu verstärken, schlägt Martin Schäfers vor, neue Mitglieder mittels eines kleinen Flyers in Form eines Lesezeichens als Einleger im Gotteslob zu werben. Der Vorschlag findet Zustimmung. Martin kümmert sich um Gestaltung und Umsetzung.
- Die neue Wiese ist gut angewachsen und wird noch ein letztes Mal professionell gemäht.
- Zum Vorschlag, die nächste Sitzung wieder in Präsenz abzuhalten, ergibt sich als Meinungsbild: 8 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen. Der Vorstand wird darüber befinden.

Nächste Sitzung

- Protokoll: Eva-Maria Wörner
- Geistliches Wort: Pfr. Markus Schmidt

für das Protokoll: Martin Schäfers

Anlagen:

- keine